



Ausgabe 3/2007

Richtiger Umgang mit PET-Flaschen

Polyethylenterephthalat ist der chemische Name für PET. Dabei handelt es sich um einen hochwertigen Kunststoff, also einem Produkt der organischen Chemie, folglich aus Erdöl aufwändig hergestellt.

PET-Plastikleichtflaschen für Getränke gibt es als Wegwerfflaschen (Einwegflaschen) oder als Pfandflaschen (Mehrwegflaschen). Sie erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und füllen die gelben Säcke oder die gelben Tonnen im Übermaß. Beachten Sie: Einwegflaschen aus PET sind Abfall! Mehrwegflaschen aus Glas sind kein Abfall! PET-Flaschen müssen nicht billiger sein als Mehrwegflaschen. Rechnen Sie nach!



Überfüllungen mit PET-Flaschen; PET-Mehrweg

3 Umwelttipps für PET-Flaschen

Tipp 1: Abfallvermeidung

Vermeiden Sie diese Wegwerfgetränkeverpackungen, wann immer es möglich ist. Sie werden mit einem enormen Energieaufwand hergestellt und haben einen hohen ökologischen Rucksack. Wenn Sie eine Alternative haben, wählen Sie **Pfandflaschen aus Glas oder Kunststoff**. **Im Falle von Glas vermeiden Sie 60 PET-Flaschen. Im Falle von Plastik vermeiden Sie 30 Einwegflaschen.** Mit dem Verzicht auf PET-Wegwerfflaschen entfällt der Abfall, die Umwelt und das Klima bleiben geschont.

Tipp 2: Sammlung im ASZ (Modul 4)



Modul 4 im ASZ

Nicht alle Getränke werden in Pfandflaschen abgefüllt.

Bringen Sie jene PET-Flaschen, die sich nicht vermeiden lassen, in Ihr Altstoffsammelzentrum. Damit entlasten Sie Ihre gelben Säcke und gelben Tonnen. Ihre Gemeinde erhält dafür ein Sammelentgelt von € 290 pro Tonne.

Bei Anlieferung an die regionale Übernahmestelle kann ein Materialentgelt von € 130 pro Tonne erzielt werden. Die Sammlung im sogenannten Modul 4 entlastet Ihre gelben Säcke und gelben Tonnen. Mit dem Entgelt helfen Sie Ihre Abfallgebühren gering zu halten.



PET-Einwegflaschen verdichtet

Tipp 3: Sammlung im gelben Sack/gelben Tonne Knick-Trick zum Platz sparen



Falls Abfallvermeidung und Modul 4 nicht möglich sind, bringen Sie die PET-Flaschen **ohne Luft in den gelben Sack ein. Schließlich sammeln wir Material und nicht Luft!** Der **Knick-Trick** hilft Ihnen dabei: Bitte PET-Flaschen in der Flaschenmitte flach drücken und den Boden umknicken. Den Verschluss zudrehen. Das Flachdrücken hilft Platz zu sparen und das Volumen Ihres gelben Sackes optimal zu nutzen.



Knick-Trick

Verwertung Bottle-to-bottle Recycling

Im burgenländischen Müllendorf wurde nun eine der modernsten PET-Recyclinganlagen Europas eröffnet. Die Jahreskapazität beträgt 6.000 Tonnen PET-Recyclat.

Angesichts der hohen Energie- und Rohstoffpreise gewinnt das stoffliche Recycling noch mehr an Bedeutung. Die Materialressourcen müssen so effizient wie möglich eingesetzt werden.

Vor Jahren war das Verwerten der PET-Abfälle noch ein Downcycling (§Hinunterverwertungö). Die in Arnoldstein geschredderten PET-Flaschen wurden nach Holland zur Verwertung transportiert. Es entstanden minderwertige Produkte wie Füllungen für Schlafsäcke und Anorakfüllungen, aber keine neuen Flaschen! Nun können neue Flaschen auch mit Recyclat hergestellt werden.

Der Beimischungsgrad für die Erzeugung von neuen PET-Einwegflaschen beträgt 20 bis 30%. Das Miteinander von Ökologie und Ökonomie durch diese Art des Recyclings wurde anlässlich der Eröffnung auch von Umweltminister Pröll gelobt.



Anlage in Müllendorf (Bgl.)



PET-Granulat



Interessante Links zur Verwertung:

www.pet2pet.at

www.kruschitz-plastics.com

Mit umweltschonenden Grüßen
Ihr UAB Team